

Liebe Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Damen und Herren!



Erkrankungen des Gehirns greifen tief in das Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen ein. Alles, was unser tägliches Leben lebenswert macht, Freude, Bewegung und Erlebnisse, die vielen Erinnerungen, die uns zu der Person machen, die wir im Laufe des Lebens geworden sind - all dies kann durch Erkrankungen des Gehirns beeinträchtigt und auch zerstört werden.

Die Klinik für Epileptologie der Universität Bonn ist eine der führenden Einrichtungen für die Behandlung und Erforschung der Epilepsie, einer Erkrankung des Gehirns, die in der Bevölkerung leider immer noch allzu häufig auf Vorurteile stößt. Durch verbesserte Diagnostik und Therapie haben heute viele Patienten die Chance, fast ohne epileptische Anfälle zu leben. Aber noch immer sind viele Fragen offen.

Die Erforschung der Epilepsie hat schon seit Jahrzehnten einzigartige Einblicke in die Funktionen des menschlichen Gehirns eröffnet. Epilepsieforschung ist auch Hirnforschung. Und Epilepsie ist wie ein Schlüsselloch zu den größten Geheimnissen des menschlichen Gehirns: Bewußtsein, Wahrnehmung, Sprache und Gedächtnis.

Lassen Sie es sich eine Ehre sein, unsere international renommierte und mehrfach ausgezeichnete wissenschaftliche Arbeit mit einer Spende zugunsten des Vereins zur Förderung der Epilepsieforschung e. V. zu unterstützen. Das Beispiel USA zeigt: Spitzenforschung braucht private Förderung. Mit Mitteln der öffentlichen Hand können die großen Aufgaben, die auf die Hirnforschung zukommen, keinesfalls bewältigt werden.

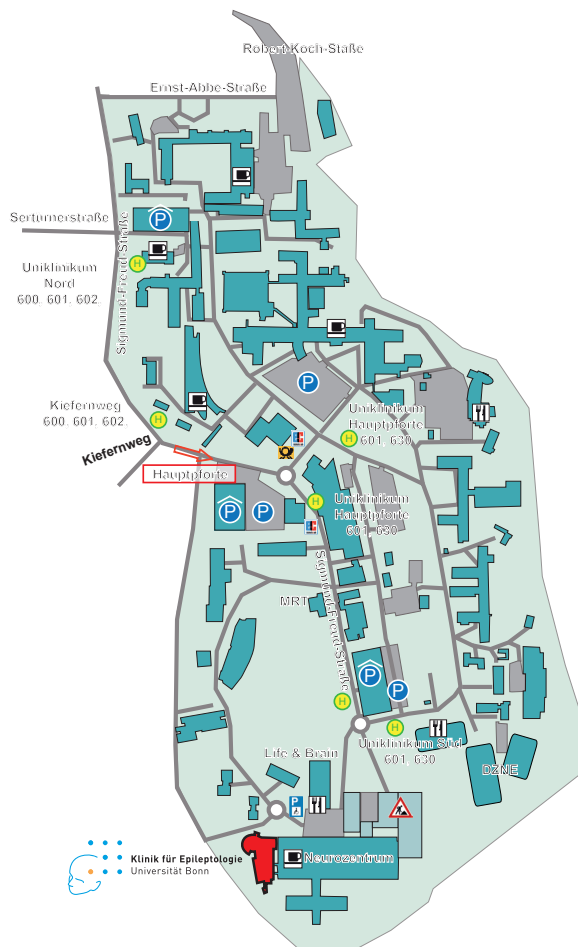
Der „Verein“ ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden werden steuerabzugsfähig quittiert. Ihr Beitrag kommt vollständig unserer wissenschaftlichen Arbeit zugute! Wir informieren Sie gerne über weitere Spendenmöglichkeiten. Jubiläen, Geburtstage und ähnliches eignen sich besonders gut. Gerne informieren wir Sie über die Modalitäten dieser Spendenmöglichkeit.

Mit herzlichem Dank für Ihr Engagement.

Prof. Dr. Christian E. Elger, FRCP
Direktor der Klinik für Epileptologie

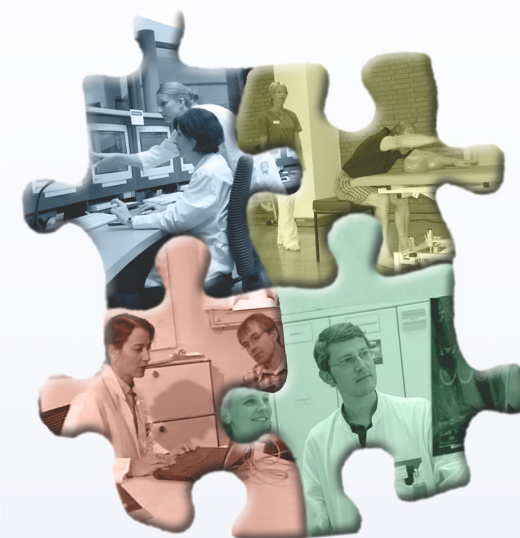
Verein zur Förderung der Epilepsieforschung e. V.
Konto 023 777 8000
BLZ 370 800 40, Commerzbank Bonn
IBAN DE3737080040023778000

Das Klinikgelände und die Lage der Klinik für Epileptologie



Dieses Informationsblatt ist als allgemeine Richtlinie zu verstehen. Bitte besprechen Sie die für Sie relevanten Aspekte mit Ihrem behandelnden Arzt.
Stand 07/2015

Verantwortlich für die gesamte Serie:
Dr. R. D. von Wrede, Oberärztin
Klinik für Epileptologie, Universitätsklinikum Bonn,
Sigmund-Freud-Straße 25 • 53127 Bonn
Tel.: ++49 (0)228-287-15727 • Fax: ++49 (0)228-287-14328



Multimodale Komplexbehandlung

Im Rahmen der sogenannten „multimodalen Komplexbehandlung“ bieten wir Patienten mit einer schwer behandelbaren Epilepsie eine auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte, interdisziplinär ausgerichtete stationäre Therapie an. Die Komplexbehandlung begleitet einen aus medizinischen Gründen erforderlichen stationären Aufenthalt und dauert mindestens 8 Tage.

Alle Therapiemodule zielen auf eine Verbesserung der Gesamtsituation des Patienten und eine bessere Bewältigung der mit der Epilepsie einhergehenden Herausforderungen. Jedem Patienten werden mindestens drei für ihn geeignete Therapiemodule vorgeschlagen. Das Therapeutenteam und die behandelnden Ärzte treffen sich zu wöchentlichen Fallbesprechungen, bei denen der Therapiebedarf und die Therapiefortschritte jedes einzelnen Patienten eingehend besprochen werden.

Zwei Studien unseres Hauses (2010, 2016) zeigten, dass die überwiegende Mehrzahl unserer Patienten die Komplexbehandlung im Nachhinein sehr positiv beurteilte.

Folgende Therapiemodule bieten wir an:

Ergotherapie

„Ergotherapeuten helfen und begleiten Menschen jeden Alters, die durch Krankheit, Behinderung oder Alter in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind und Schwierigkeiten bei alltäglichen Aufgaben haben.“ (Deutscher Verband der Ergotherapeuten)

Das ergotherapeutische Behandlungsangebot richtet sich insbesondere an Patienten, die zusätzlich zur Epilepsie unter kognitiven, motorischen und/oder psychischen Beeinträchtigungen leiden.

Schwerpunkte der Ergotherapie bilden neben der Schulung kognitiver und motorischer Fähigkeiten das Erlernen von individuellen Handlungsstrategien zur Bewältigung des Alltags.

Das Angebot bietet Raum für aktive kreative und geistige Betätigung, allein und gemeinsam mit anderen. Dabei kommen spezifische Übungen, geeignete Spiele, kreative Techniken sowie weitere Fördermaßnahmen zum Einsatz. Gespräche dienen sowohl zur Krankheitsbewältigung als auch der Ausarbeitung von Integrationsmaßnahmen (z.B. Vermittlung sozialraumorientierter Bildungs- und Freizeitangebote).

Neuropsychologie

Die Neuropsychologie kann auf verschiedene Weise zu einer besseren Bewältigung der mit Epilepsie einhergehenden alltäglichen Herausforderungen beitragen.

Verhaltensmedizin

Wir bieten eine Patientenschulung in der Gruppe an, die folgende Themen umfasst:

- Wie dokumentiere ich meine Anfälle?
- Wie beeinflusst die Epilepsie Leistungsvermögen und Befinden?
- Kann ich selbst auf die Anfallshäufigkeit Einfluss nehmen?
- Wie kann ich bei Stress zügig „herunterfahren“?

Neuropsychologisches Einzelgespräch

Es besteht die Möglichkeit, die persönliche Lebenssituation in der neuropsychologischen Einzelberatung eingehend zu besprechen und dabei neue Ansatzpunkte für eine verbesserte Krankheitsbewältigung zu finden.

Physiotherapie

Folgende Gruppentherapien werden angeboten:

- Sportgruppe
- Hockergymnastik
- Entspannungstherapie
- Fahrradergometertraining.

Bei Bedarf erhalten Patienten eine Einzeltherapie.

Therapieschwerpunkte sind:

- Verbesserung der motorischen Fähigkeiten, z.B. Kraft, Ausdauer, Koordination und Gleichgewicht
- Entspannungstherapien
- Schmerzbehandlung

Unser Behandlungsansatz ist immer ganzheitlich: Gemeinsam mit den Patienten setzen wir realistische Ziele, die während des Klinikaufenthaltes erreicht werden können.

Sozialberatung

Epilepsie wirkt sich mit all ihren Folgeerscheinungen in komplexer Weise auf den Alltag der Betroffenen und ihr gesamtes Lebensumfeld aus. Für Fragen, die in diesem Zusammenhang auftreten, steht der Sozialdienst am Universitätsklinikum Bonn als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Sozialarbeiter/-innen führen persönliche Gespräche, beraten in sozialrechtlichen Fragen und helfen bei der Vermittlung und Einleitung von wirtschaftlichen und nachsorgenden (pflegerischen/rehabilitativen) Hilfen.

Der Sozialdienst berät Sie u.a. zu:

- Maßnahmen zur Erhaltung des Arbeitsplatzes und Berufsfindung
- sozialrechtliche Hilfen (z.B. Schwerbehindertenausweis, Erwerbsminderungsrente)
- langfristige Eingliederungshilfen (z.B. betreutes Wohnen, Integrationshelfer)
- medizinische Rehabilitation, ambulante und stationäre Versorgung
- Hilfsmittelversorgung.

Interesse?

Falls Sie Interesse an einer multimodalen Komplexbehandlung in unserer Klinik haben, sprechen Sie bitte Ihren behandelnden Arzt in unserem Hause darauf an.